

Niederschrift
über die Sitzung des Integrationsrates
am 27.09.2023

Tagungsort: Nowgorod-Raum, EG, Altes Rathaus
Beginn: 17:05 Uhr
Ende: 19:50 Uhr

Anwesend:

Mitglieder

Frau Murisa Adilovic
Frau Dr. Asma Ait Allali
Herr Robert Alich
Herr Jan Banze
Herr John Simon Chowdry
Herr Vincenzo Copertino
Frau Hanane El Alaoui
Herr Cihad Kefeli
Herr Kamal Madougou-Zongo
Herr Christos Papakostas
Herr Klaus Rees
Herr Jan Maik Schlifter
Frau Brigitte Stelze
Herr Cemil Yildirim
Herr Jürgen Zilke

Stellvertretende Mitglieder

Frau Lena Oberbäumer

Nicht anwesend:

Mitglieder

Frau Jana Bohne
Frau Tanja Orlowski
Frau Miriam Welz

Gäste, Referent*innen

Herr Dr. Möller, Frau Wirachowski	Historisches Museum	TOP 7
Herr Rammert	Schulamtsdirektor	TOP 8
Herr Stober, Frau Woyna	Umweltamt	TOP 9
Herr Bergen	540 Büro für Sozialplanung	TOP 10
Frau Salek	Gleichstellungsstelle	TOP 16

Verwaltung

Herr Nürnberger	Erster Beigeordneter, Dezernat 5
Frau Mundt	KI, stellvertr. Leitung
Frau Terbrack	KI, Geschäftsstelle Integrationsrat, Schriftführung

Öffentliche Sitzung:

Zu Punkt Vor Eintritt in die Tagesordnung

Die Vorsitzende Frau Adilović begrüßt alle Anwesenden und stellt die ordnungsgemäße Einladung sowie die Beschlussfähigkeit des Gremiums fest.

Zu Punkt 1 Einwohnerfragestunde

Es liegt eine schriftliche Einwohnerfrage vor (Tischvorlage). Diese wird von der Vorsitzenden Frau Adilović vorgelesen.

Frau Mundt beantwortet die Einwohnerfrage, indem sie aus der Sicht des Fachamtes das Vorhaben erläutert. Für das Projekt sei ein Netzwerk im Aufbau. Das KI freue sich über alle Interessierten. Da viele Partner*innen notwendig seien, seien alle eingeladen sich zu beteiligen – auch ZENTRUM TEMPUS Bielefeld e.V.

Der Betrag von 8.000 € werde nicht an die beteiligten Vereine ausgeschüttet, sondern werde zur Qualifizierung und Honorierung der Eltern-Coaches eingesetzt.

Zusätzlich kündigt Herr Nürnberger zur nächsten Sitzung eine schriftlich formulierte Antwort an.

Zu Punkt 2 Genehmigung der Niederschrift über die 26. Sitzung des Integrationsrates am 23.08.2023

Beschluss:

Die Niederschrift über die 26. Sitzung des Integrationsrates am 23.08.2023 wird nach Form und Inhalt genehmigt.

- einstimmig bei einigen Enthaltungen beschlossen -

Zu Punkt 3 Mitteilungen

Zu Punkt 3.1 26.09.2023 - "30 Jahre Solingen"

Die Vorsitzende Frau Adilović berichtet über die Gedenkveranstaltung zu „30 Jahre Solingen“. Dabei handele es sich um eine Aktionsreihe des Landesintegrationsrates, die in Kooperation mit dem Landesministerium (MKJFGFI) NRW-weit durchgeführt würde und an welcher sich auch der

IR Bielefeld beteiligt habe.

Frau Adilovic dankt den Mitgliedern des AK Öffentlichkeitsarbeit, die die Veranstaltung trotz erschwelter Umstände gut bewerkstelligt hätten, der VHS, die sehr kurzfristig die Räumlichkeiten und die notwendige Technik zur Verfügung gestellt hätte und insbesondere den Politiker*innen Herrn Banze, Frau Oberbäumer, Herrn Rees und Frau Stelze, die sich für die Podiumsdiskussion zur Verfügung gestellt hätten. Es habe viele gute Fragen und einen regen Austausch zum Thema Erinnerungskultur gegeben.

Der Integrationsrat nimmt die Mitteilung zur Kenntnis.

-.-.-

Zu Punkt 3.2

04.11.2023 - Jubiläumsfeier 50 Jahre Integrationsrat

Frau Adilovic teilt mit, dass der AK Öffentlichkeitsarbeit mitten in den Vorbereitungen zum Jubiläumsfest stecke und die Mitglieder dabei Aufgaben über ihre Zuständigkeit hinaus übernehmen. Weitere Werbematerialien seien angeschafft worden. Frau Adilovic ruft alle Mitglieder des IR dazu auf sich mit ihren Anregungen und Ideen einzubringen. Es gäbe viel zu tun.

Frau Stelze mahnt, die Veranstaltung frühzeitig zu bewerben.

Frau Adilovic fordert angesichts der großen, seit Januar diesen Jahres geplanten Jubiläumsfeier stärkere Unterstützung durch die Verwaltung an.

Der Integrationsrat nimmt die Mitteilung zur Kenntnis.

-.-.-

Zu Punkt 3.3

Vorstellung des Integrationsrates im Erzählcafé

Frau Adilovic teilt mit, dass sie im Rahmen des Erzählcafés der Jüdischen Kultusgemeinde eine Gruppe von ca. 30 Personen über den Integrationsrat informiert habe. Dabei habe sie insbesondere über die Rolle und der Arbeit des Integrationsrates berichtet. Die Teilnehmenden hätten die gute Arbeit des Integrationsrates sehr begrüßt und ließen dies ausdrücklich an alle Mitglieder des IR ausrichten.

Der Integrationsrat nimmt die Mitteilung zur Kenntnis.

-.-.-

Zu Punkt 3.4

Bildungsprogramm der Wolfgang und Regina Böllhoff Stiftung

Nachdem Frau Adilovic kurz die Böllhoff Stiftung und deren aktuellen Kooperationspartner, das Bildungsprogramm „Hand in Hand“, vorgestellt hat,

teilt sie mit, dass es durch die Initiative von Herr Madagou-Zongo Gespräche über eine mögliche Kooperation zwischen dem IR und den beiden oben erwähnten Akteuren gegeben habe. Eines der Ergebnisse dieses Gesprächs sei eine geplante gemeinsame Veranstaltung, in der 2 - 3 Vertreter des IR und der Ausländerbehörde eine Infoveranstaltung für die ehrenamtlichen Mitglieder der Stiftung im November veranstalten würden.

Der Integrationsrat nimmt die Mitteilung zur Kenntnis.

-.-.-

Zu Punkt 3.5 Aktuelle Situation im Bereich "UMA"

Herr Nürnberger berichtet über die aktuelle Situation im Bereich Geflüchteter: Die Stadt sei gut organisiert und habe noch Aufnahmekapazitäten. Im Bereich der unbegleiteten, minderjährigen Ausländer*innen (UMA) sähe es dagegen anders aus. In ganz NRW stiegen die Zahlen und auch Bielefeld habe regelmäßig Zuweisungen.

Die Lage sei dadurch belastet, dass die üblichen Träger der Jugendhilfe keine Kapazitäten mehr hätten, sodass als weiterer Träger der ASB neu als Hilfsorganisation hinzugezogen worden sei. Im sogenannten „Brückenprojekt“ müssten jedoch erst Strukturen und Personal aufgebaut werden. Es erfolge eine Begleitung durch das Jugendamt. Am neuen Standort in Heepen würde gute Arbeit geleistet.

Herr Rees möchte wissen, ob es spezielle Einrichtungen für Mädchen gäbe und ob es Sprachkurse gäbe?

Herr Nürnberger erläutert, dass es sich bei der Rede über „UMAs“ um Jungen handele, sodass sich die Frage derzeit nicht stelle. Sofern die Zahl an unbegleiteten, minderjährigen Ausländerinnen anstiege, seien in den Unterkünften getrennte Bereiche einzurichten. Sprachunterricht würde im Rahmen des Schulbesuchs in den „internationalen Klassen“ erteilt.

Der Integrationsrat nimmt die Mitteilung zur Kenntnis.

-.-.-

Zu Punkt 3.6 Kinder- und Jugendrat der Stadt Bielefeld

Frau Ait Allali teilt mit, dass im JHA ihr Ergänzungsantrag bzgl. der Satzung des Kinder- und Jugendrates unter § 2 mehrheitlich angenommen und beschlossen worden sei. Die betreffende Ergänzung würde „unabhängig Ihrer Staatsangehörigkeit oder Aufenthaltsstatus“ lauten.

Der Integrationsrat nimmt die Mitteilung zur Kenntnis.

-.-.-

Zu Punkt 3.7 01.10.2023 - Spendenaktion im IBZ

Frau Ait Allali macht auf die Spendenaktion für die Erdbebenopfer in Marokko im IBZ am 01.10.2023, ab 14:30 Uhr aufmerksam.

Der Integrationsrat nimmt die Mitteilung zur Kenntnis.

Für die Betroffenen der Naturkatastrophen in Marokko und Libyen legen die Anwesenden eine Schweigeminute ein.

Zu Punkt 3.8 03.10.2023 - Tag der offenen Moschee (TOM)

Frau Adilovic weist auf den „Tag der offenen Moschee“ am 03.10.2023 hin.

Der Integrationsrat nimmt die Mitteilung zur Kenntnis.

Zu Punkt 4 Anfragen: Psychosoziale Beratungsstellen in Bielefeld

Beratungsgrundlage:

Drucksachennummer: 6795/2020-2025

Aus gesundheitlichen Gründen liegt zur Sitzung noch keine ausführliche Antwort vor. Vorerst wird eine Vorabantwort verlesen. In der nächsten Sitzung soll die Beantwortung nachgeholt werden mit der Möglichkeit zur Stellungnahme.

- 1) **Wie viele psychosoziale Beratungsstellen gibt es in Bielefeld und in welcher Trägerschaft sind diese?**
- 2) **Arbeiten diese psychosozialen Beratungsstellen mehrsprachig, rassismuskritisch, rassismussensibel, traumaspezifisch, traumasensibel?**
- 3) **Wie wird der Bedarf der Adressat*innen (Herkunft, Alter, Sprache, Geschlecht usw.) ermittelt?**

Kenntnisnahme

Zu Punkt 5 Anträge

Es liegen keine Anträge vor.

Zu Punkt 6 Berichte aus den Ausschüssen

Berichte aus Ausschüssen entfallen.

**Zu Punkt 7 Ausstellung "Angekommen"
Berichterstattung: Herr Dr. Möller, Frau Wirachowski, Histori-
sches Museum**

Herr Dr. Möller berichtet anhand einer PowerPointPräsentation rückbli-
ckend über die Ausstellung „Angekommen“.

Die Ausstellung sei mit Objekten aus der eigenen Sammlung des Histori-
schen Museums Bielefeld (HMB) sowie mit Leihgaben aus anderen Mu-
seen und von Zeitzeugen bestückt worden. Während der Laufzeit seien ca.
17.000 Besucher*innen gezählt worden. Diese hätten vor allem die 8 Inter-
views mit Zeitzeugen hervorgehoben. Das vielfältige Begleitprogramm –
darunter Führungen, Workshops, ein Konzert, Filmvorstellungen uvm so-
wie die Angebote des Kinder-Kunst-Museums – sei ein voller Erfolg.

Danach stellt Frau Wirachowski mit einer PowerPointPräsentation die Er-
gebnisse der Besucher*innenevaluation vor, welche den Erfolg der Aus-
stellung wissenschaftlich untermauern. Größtenteils waren die Besu-
cher*innen mit der Ausstellung sehr zufrieden und wünschen sich eine Ein-
bindung in die Dauerausstellung des Museums.

Anschließend gehen die Referent*innen auf die Fragen der Mitglieder ein.

Herr Schlifter befürwortet eine Fortsetzung des Ideenaustausches zwi-
schen Integrationsrat und HMB und regt eine Fortsetzung der Ausstellung
in einem virtuellen Raum an.

Herr Dr. Möller bejaht und erläutert, dass Museen zunehmend auf Ver-
mittlungskonzepte setzten, die Partizipation anregen.

Sowohl Herr Dr. Möller als Frau Adilovic betonen ausdrücklich die gute
Zusammenarbeit zwischen dem Historischen Museum und dem IR und
bezeichnen das gemeinsame Projekt als äußerst erfolgreich.

Herr Madougou-Zongo hegt den Wunsch, dass es eine Fortsetzung des
Ausstellungsprojektes „to BI black“ von Veit Mette gäbe, um die Sichtbar-
keit der People of Colour zu stärken.

Hinweis:

Der Förderverein des Historischen Museums Bielefeld e.V. verleiht zum Thema „Angekommen! Migrationsgeschichten aus Bielefeld“ am **Donnerstag, 19.10.2023, um 18:00 Uhr** den Schülerpreis.

~*~

Zu Punkt 8

Berichterstattung zur Anfrage zum herkunftssprachlichen Unterricht

Berichterstattung: Herr Rammert, Schulamtsdirektor

Beratungsgrundlage:

Drucksachennummer: 6551/2020-2025

Anfrage:

Aufgrund der Rückmeldungen, die wir von unseren Mitbürgern erhalten, scheint der Bedarf an herkunftssprachlichen Unterricht, insbesondere in Arabisch und an der Bückardtschule, enorm zu sein, so dass möglicherweise nicht alle Bedürfnisse gedeckt werden. Daher bitten wir die Verwaltung:

- 1. bei unserem nächsten Treffen einen Bericht über aktuelle Angebote und Bedarfe rund um herkunftssprachlichen Unterricht an Bielefelder Schulen vorzulegen.**
- 2. Ist es möglich, eine außerordentliche Anmeldung anzubieten, wenn noch freie Plätze vorhanden sind, mit der Bitte, Kindern, die die betreffende Schule besuchen, Vorrang einzuräumen?**
- 3. Mit Beginn dann 2. Halbjahr mit dem Unterricht zu beginnen**
- 4. Progressiveres Anmeldeverfahren, auch im zweiten und dritten Schuljahr die Eltern den Link bzw. die Papierform für die Anmeldung zu kommen zu lassen**

Begründung:

Mehrere Eltern beschwerten sich darüber, dass sie für das laufende Schuljahr keine Mitteilung über die Fristen für die Anmeldung ihrer Kinder zum herkunftssprachlichen Unterricht erhalten haben, es handelt sich um Schüler ab der zweiten Klasse. Und derzeit haben die Eltern von der Schule erfahren, dass es nicht möglich ist, ihre Kinder für das laufende Schuljahr anzumelden, und dass ihnen der Grund für diese Ablehnung nicht klar ist, da ihnen von der Schule keine Informationen zum Anmeldeschluss vorgelegt wurde und obwohl es anscheinend noch freie Plätze gibt.

Antwort:

Anhand einer PowerPoint-Präsentation erläutert Herr Rammert ausführlich die Bedingungen zur Durchführung des HSU. Anschließend geht er auf die Fragen der Mitglieder ein.

Herr Yildirim möchte wissen, wo man Informationen zum HSU und zur Anmeldung erhalte?

Antwort: Die Schulsekretariate sind die Anlaufstellen für Informationen. Jährlich erhielten sie Erinnerungen zur aktiven Information.

Herr Alich berichtet, dass die Anmeldungen über die Sekretariate hakten.

Herr Schlifter ist daran gelegen, die wertvolle Bildungsresource Mehrsprachigkeit nicht zu vergeuden, sondern zu nutzen. Daher erkundigt er sich, wie mehr Eltern erreicht werden könnten, um die Anmeldezahlen zu erhöhen?

Antwort: Das Angebot könne durch das Aufhängen von Plakaten stärker beworben werden.

Frau Ait Allali kann aus eigener Erfahrung bestätigen, welche wichtige Rolle der HSU spiele, da er Zusammenhalt und Selbstbewusstsein fördere und Anerkennung schenke. Aus ihrem Umfeld kenne sie die Schwierigkeiten bei der Anmeldung, sodass sie verbesserte Informationsweitergabe und mehr Unterstützung der Eltern bei der Anmeldung einfordert.

Herr Zilke fragt, warum ein Einstieg während des laufenden Schuljahres nicht möglich sei?

Antwort: Der entsprechende Erlass ließe das nicht zu.

Da nicht alle Fragen der Mitglieder abschließend geklärt werden können, wird Herr Rammert zu einem Treffen des Arbeitskreises Bildung und Schule eingeladen. Herr Rammert sagt seine Teilnahme zu.

Die Vorsitzende bemerkt abschließend, dass trotz der Bildungsoffensive in Bielefeld nichts geschehe. Im Bereich „Natürliche Mehrsprachigkeit“ hinke Bielefeld vielen Städten hinterher. In Sachen Förderung der Natürlichen Mehrsprachigkeit würde nicht so viel getan wie getan werden könne und müsse.

Anmerkung: Die PowerPointPräsentation ist als Anlage 1 der Niederschrift beigelegt.

Zu Punkt 9

10 + 1 Bäume für die Opfer rassistischen Terrors **Berichterstattung: Umweltamt**

Herr Stober und Frau Woyna resümieren den bisherigen Verlauf des Projektes „10+1 Bäume für die Opfer rassistischen Terrors“. Es sei nicht vorhersehbar gewesen, wie viel Zeit das Projekt beanspruchen würde und wie viele Schwierigkeiten (u. a. die Standortfrage) auftreten würden.

Frau Adilović ist mit dem Verlauf des Projekts unzufrieden und beklagt eine mangelhafte Kommunikation.

Herr Rees bezeichnet den schlechten Umgang mit dem längst verabschiedeten Beschluss bzgl. der Erinnerungskultur als „Lehrstunde“. Er hätte es gern gesehen, dass ein solches Thema beim Treffen des Oberbürgermeisters mit den Bezirksbürgermeistern verhandelt worden wäre. Sein Vorschlag, jetzt einen Schlusstrich zu ziehen, nach vorne zu schauen und

Bäume zu pflanzen, findet Zustimmung.

Da nun der Ratsbeschluss vorliege, könne lt. Frau Woyna mit dem Pflanzen der Bäume begonnen werden.

Für die Pflanzung soll ein repräsentativ passender Termin gewählt werden. Dazu hatte Herr Rees bereits Todestage recherchiert. Dabei habe sich herausgestellt, dass in diesem Jahr kein Todestag mehr bevorstehe, weshalb sich eine Diskussion um andere mögliche Termine in diesem Jahr entfacht. Bei der Terminsuche äußert Herr Nürnberger seine Bedenken gegenüber dem Vorschlag „09. November“. Eine mögliche Alternative sei der Volkstrauertag.

Das weitere Vorgehen wird arbeitsteilig geplant:
Sobald der Liefertermin für die Bäume bekannt sei, teilt Herr Stober den Termin mit. Die weitere Koordination erfolgt in Abstimmung mit den Dezerenten Adamski und Nürnberger und mit der Vorsitzenden Frau Adilovic, die gleichzeitig Antragstellerin ist. Herr Rees übernimmt die Recherche von Todesdaten der NSU-Opfer und macht unter Berücksichtigung der Pflanzperiode entsprechende Vorschläge für mögliche Pflanztermine.

Zu Punkt 10

Haushaltsplan und Stellenplan 2024 für das Büro für Sozialplanung

Beratungsgrundlage:

Drucksachennummer: 6334/2020-2025

Beschluss:

Der Integrationsrat empfiehlt dem Rat der Stadt Bielefeld, den Haushaltsplan 2024 mit den Plandaten für die Jahre 2025 bis 2027 wie folgt zu beschließen:

1. Den **Zielen und Kennzahlen** der Produktgruppe 11.01.31 wird zugestimmt.
2. Dem **Teilergebnisplan** der

Produktgruppe	Haus-halts-jahr	mit ordentli-chen Erträ-gen	mit ordentli-chen Auf-wendungen	Ergebnis (Budget)
11.01.31 Integrierte Sozialplanung u. Prävention	2024	51.517 €	4.099.372 €	4.057.855 €

und den **Teilfinanzplänen A und B** der

Produktgruppe	Haus-halts-jahr	Investive Einzahlun-gen	Investive Auszahlun-gen	Ergebnis (Budget)
11.01.31 Integrierte Sozialplanung u. Prävention	2024	0 €	4.000 €	4.000 €

wird unter Berücksichtigung der als Anlage 2 beigefügten Veränderungsliste Haushaltsplanaufstellung 2024 - 2027 mit den aufgeführten Änderungen zugestimmt.

3. Den **speziellen Bewirtschaftungsregeln** der Produktgruppe 11.01.31 für den Haushalt 2024 wird zugestimmt.
4. Dem **Stellenplanentwurf** 2024 für das Büro für Sozialplanung wird unter Berücksichtigung der als Anlage 3 beigefügten Veränderungsliste mit den aufgeführten Änderungen zugestimmt.

1. Lesung -

Zu Punkt 11

Haushaltsplan und Stellenplan 2024 für das Amt für Jugend und Familie -Jugendamt-

Beratungsgrundlage:

Drucksachennummer: 6482/2020-2025

Beschluss:

Der Integrationsrat empfiehlt dem Rat der Stadt Bielefeld, den Haushaltsplan 2024 mit den Plandaten für die Jahre 2025 bis 2027 wie folgt zu beschließen:

5. Den **Zielen und Kennzahlen** der Produktgruppen 11.01.67, 11.05.07, 11.06.01, 11.06.02 und 11.06.03 wird zugestimmt.
6. Den **Teilergebnisplänen** der

Produktgruppe	Bezeichnung	mit ordentlichen Erträgen	mit ordentlichen Aufwendungen	Ergebnis (Budget)
11.01.67	JHA, UA Jugendhilfe, Fachbeirat für Mädchenarbeit	149 €	286.057 €	285.908 €
11.05.07	Unterhaltsvorschuss	13.830.044 €	16.414.269 €	2.584.225 €
11.06.01	Förderung von Kindern / Prävention	111.028.331 €	213.438.398 €	102.410.067 €
11.06.02	Förderung von Familien	10.566.936 €	118.737.982 €	108.171.046 €
11.06.03	Unterstützung in rechtlichen Verfahren	284 €	1.943.152 €	1.942.868 €

Summen	135.425.744 €	350.819.858 €	215.394.114 €
---------------	--------------------------	----------------------	----------------------

und den **Teilfinanzplänen A und B** der

Pro- dukt- grupp e	Bezeichnung	Investive Einzahlun- gen	Investive Auszahlun- gen	Ergebnis (Budget)
11.06. 01	Förderung von Kin- dern / Prävention	20.000 €	782.500 €	762.500 €
11.06. 02	Förderung von Fami- lien	10.000 €	67.000 €	57.000 €
Sum- men		30.000 €	849.500 €	819.500 €

wird zugestimmt.

7. Den **speziellen Bewirtschaftungsregeln** der Produktgruppen 11.01.67, 11.05.07, 11.06.01, 11.06.02 und 11.06.03 für den Haushalt 2024 wird zugestimmt.
8. Dem **Stellenplanentwurf 2024** für das Amt für Jugend und Familie -Jugendamt- wird entsprechend der Veränderungsliste Verwaltungsentwurf Stellenplan 2024 (Anlage 2) zugestimmt.
9. Der Freigabe des **Zuschusses an die Ärztliche Beratungsstelle** in Höhe von 21.000 € zur Förderung einer Maßnahme zur Prävention sexualisierter Gewalt gegen Kinder und Jugendliche für das Jahr 2024 wird zugestimmt.

1. Lesung -

Zu Punkt 12

Haushaltsplan und Stellenplan 2024 für das Amt für soziale Leistungen - Sozialamt

Beratungsgrundlage:

Drucksachennummer: 6498/2020-2025

Beschluss:

Der Integrationsrat empfiehlt dem Rat der Stadt Bielefeld, den Haushaltsplan 2024 mit den Plandaten für die Jahre 2025 bis 2027 wie folgt zu beschließen:

1. Den **Zielen und Kennzahlen** der Produktgruppen 11.01.66, 11.05.01, 11.05.02 und 11.05.03 wird
unter Berücksichtigung der als Anlage 6 beigefügten „Veränderungsliste Haushaltsplanaufstellung

2024 – 2027 (Statistische Kennzahlen)“ mit den aufgeführten Änderungen zugestimmt.

2. Den **Teilergebnisplänen** der nachstehenden Produktgruppen wird unter Berücksichtigung der als

Anlage 2 beigefügten „Veränderungsliste Haushaltsplanaufstellung 2024 – 2027 (Ergebnisplanung) mit den aufgeführten Änderungen zugestimmt, soweit keine abweichenden Einzelbeschlüsse gefasst werden:

Produktgruppe	Ordentliche Erträge	Ordentliche Aufwendungen	Finanzerträge	Ordentliches Ergebnis
11.01.66 SGA, Seniorenrat, Beiräte	2.493 €	136.328 €	0 €	133.835 €
11.05.01 Grundsicherung für Arbeit	90.355.486 €	142.520.460 €	0 €	52.164.974 €
11.05.02 Sicherung des Lebensunterhalts	71.952.080 €	97.634.167 €	12.000 €	25.670.087 €
11.05.03 Besondere soziale Leistungen	15.791.901 €	80.756.227 €	0 €	64.964.326 €
Insgesamt	178.101.960 €	321.047.182 €	12.000 €	142.933.222 €

3. Den **Teilfinanzplänen A und B** der nachstehenden Produktgruppe wird zugestimmt:

Produktgruppe	Investive Einzahlungen	Investive Auszahlungen	Ergebnis 2024
11.05.01 Grundsicherung für Arbeit	51.000 €	114.100 €	63.100 €
Insgesamt	51.000 €	114.100 €	63.100 €

4. Den **speziellen Bewirtschaftungsregeln** der Produktgruppen 11.05.01, 11.05.02 und 11.05.03 wird zugestimmt.

5. Dem **Stellenplan 2024** für das Amt für soziale Leistungen - Sozialamt - wird zugestimmt.

1. Lesung -

-.--

Zu Punkt 13

Haushalts- und Stellenplan 2024 für das Kommunale Integrationszentrum

Berichterstattung: Herr Nürnberger

Beratungsgrundlage:

Drucksachennummer: 6501/2020-2025

Die Vorsitzende Frau Adilović hat mehrere Einwände zum Haushalts- und Stellenplan 2024 für das KI: Die Tabelle im Anhang sei zu klein und daher unleserlich und sei vergrößert nachzuliefern. Im Vergleich mit den ausführ-

lichen Beschlussvorlagen der anderen Ämter sei auffällig, dass die Beschlussvorlage des KI wesentlich kürzer ausfalle. Die Beratungsfolge sei entsprechend der Geschäftsordnung zu beachten. In diesem Fall handle es sich um ein integrationsrelevantes Anliegen, weshalb diese Vorlage zuerst im IR, dem für dieses Anliegen zuständigen Fachgremium, zu behandeln sei.

Herr Nürnberger erläutert, dass von zwei Lesungen ausgegangen werde und sich die Beratungen bis in den November erstreckten. Es handle sich um erläuternde Papiere, ausführlichere Informationen seien in den Haushaltsvorlagen zu finden. Sofern Fragen bestünden (s. u.), könnten weitere Erläuterungen am 18. Oktober 2023 gegeben werden. Weitere Beratungsrunden stünden bevor.

Frau Stelze gibt zu bedenken, dass die Haushaltsbeschlüsse in diesem Jahr besonders schwierig seien. Sie persönlich rechne mit mehr als zwei Lesungen. Sie rät dazu, die sachliche Entwicklung abzuwarten und Ruhe zu bewahren.

Frau Adilovic zeigt Verständnis und unterstreicht den Fokus auf die Anliegen des IR

Die Mitglieder des Integrationsrates werden gebeten eventuelle Fragen zu den Haushalts- und Stellenplänen schriftlich zu formulieren und bis **Montag, 09.10.2023** in der Geschäftsstelle einzureichen.

Beschluss:

Der Integrationsrat empfiehlt dem Rat der Stadt Bielefeld, den Haushaltsplan 2024 mit den Plandaten für die Jahre 2025 bis 2027 wie folgt zu beschließen:

- 1. Den Zielen und Kennzahlen der Produktgruppe 11.01.27 „Kommunale Integrationsarbeit“ wird zugestimmt.**
- 2. Dem Teilergebnisplan der Produktgruppe 11.01.27 wird zugestimmt:**

Produktgruppe	Bezeichnung	mit ordentlichen Erträgen	mit ordentlichen Aufwendungen	Ergebnis (Budget)
11.01.27	Kommunale Integrationsarbeit	906.461,58 €	2.595.613,56 €	1.689.151,98 €

- 3. Dem Teilfinanzplan A der Produktgruppe 11.01.27.06 wird zugestimmt.**

4. Dem Stellenplan 2024 für das Kommunale Integrationszentrum entsprechend Anlage 1 (Gesamtveränderungsliste 2024) wird zugestimmt.
5. Den speziellen Bewirtschaftungsregeln der Produktgruppe 11.01.27 „Kommunale Integrationsarbeit“ wird zugestimmt.

1. Lesung -

-.-.-

Zu Punkt 14 Mitarbeit in verschiedenen Gremien

Zu Punkt 14.1 Besetzung in Vorstand, Arbeitskreisen und Vergabegremien

Beratungsgrundlage:

Drucksachennummer: 6506/2020-2025

mit anderem Punkt zusammen beraten und abgestimmt

-.-.-

Zu Punkt 14.1.1 Umbenennung von Mitgliedern in Arbeitskreisen und Vergabegremien

Beratungsgrundlage:

Drucksachennummer: 6506/2020-2025/1

Der Integrationsrat bestätigt bzw. benennt Mitglieder in Arbeitskreisen und Vergabegremien wie folgt um:

Arbeitskreis Bildung und Schule	Hanane El Alaoui Robert Alich Jürgen Zilke Asma Ait Allali
Arbeitskreis Soziales	Murisa Adilović Asma Ait Allali Cemil Yildirim Cihad Kefeli Jürgen Zilke
Arbeitskreis Öffentlichkeitsarbeit	Murisa Adilović Robert Alich Murat Aykanat Cihad Kefeli Kamal Madougou-Zongo Christos Papakostas Cemil Yildirim

Vergabegremium für das Förderprogramm „KOMM AN NRW“	Murisa Adilović Hanane El Alaoui Kamal Madougou-Zongo
Vergabegremium für kommunale Mittel an Migrantenorganisationen	Murisa Adilović Asma Ait Allali Cihad Kefeli

- einstimmig beschlossen -

Zu Punkt 14.2 Umbesetzung von Mitgliedern des Integrationsrates als sachkundige Einwohnerinnen und Einwohner in Ausschüssen und anderen Gremien

Beratungsgrundlage:

Drucksachennummer: 6838/2020-2025

Mit folgenden Änderungen

Beirat für Behindertenfragen:	als sachkundige Einwohnerin / sachkundigen Einwohner Jürgen Zilke
--------------------------------------	--

fasst der Integrationsrat folgenden

Beschluss:

Der Integrationsrat besetzt folgende Mitglieder als sachkundige Einwohnerin / sachkundigen Einwohner bzw. stellvertretende sachkundige Einwohnerin / stellvertretenden sachkundigen Einwohner für die Ausschüsse sowie als beratende Mitglieder in anderen Gremien:

Bürgerausschuss:	als sachkundige Einwohnerin / sachkundigen Einwohner Cihad Kefeli
	als Stellvertretung Cemil Yildirim
Jugendhilfeausschuss:	als sachkundige Einwohnerin / sachkundigen Einwohner Asma Ait Allali
	als Stellvertretung Cihad Kefeli

Kulturausschuss:	als sachkundige Einwohnerin / sachkundigen Einwohner John Simon Chowdry
	als Stellvertretung Hanane El Alaoui
Schul- und Sportausschuss:	als sachkundige Einwohnerin / sachkundigen Einwohner Cihad Kefeli
	als Stellvertretung Robert Alich
Sozial- und Gesundheitsausschuss:	als sachkundige Einwohnerin / sachkundigen Einwohner Murisa Adilovic
	als Stellvertretung Cihad Kefeli
Ausschuss für Umwelt und Klimaschutz:	als sachkundige Einwohnerin / sachkundigen Einwohner Cemil Yildirim
	als Stellvertretung Jürgen Zilke
Stadtentwicklungsausschuss:	als sachkundige Einwohnerin / sachkundigen Einwohner Robert Alich
	als Stellvertretung John Simon Chowdry
Seniorenrat:	als sachkundige Einwohnerin / sachkundigen Einwohner Cemil Yildirim
	als Stellvertretung John Simon Chowdry
Beirat für Behindertenfragen:	als sachkundige Einwohnerin / sachkundigen Einwohner Cemil Yildirim
	als Stellvertretung John Simon Chowdry
Fachbeirat für Mädchenarbeit:	als sachkundige Einwohnerin / sachkundigen Einwohner Hanane El Alaoui
	als Stellvertretung Murisa Adilovic
Vergabegremium „Teilhabefonds“	Murisa Adilovic

	als Stellvertretung Hanane El Alaoui
Delegierte und Stellvertretungen für die LAGA NRW (Landesintegrationsrat):	1. Hanane El Alaoui 2. Cihad Kefeli 3. Kamal Madougou-Zongo 4. Cemil Yildirim Stellvertretung: 1. Jürgen Zilke 2. Murat Aykanat 3. Robert Alich 4. Murisa Adilovic
Delegierte/r für den Hauptausschuss der LAGA NRW:	Murisa Adilovic Als Stellvertretung Cihad Kefeli

- abweichend vom Beschlussvorschlag einstimmig beschlossen -

~*~

Zu Punkt 15

Open Sundays - Etablierung als Regelangebot und finanzielle Absicherung

Beratungsgrundlage:

Drucksachennummer: 6718/2020-2025

Herr Rees beantragt 1. Lesung.

Der Integrationsrat stimmt dem Antrag einstimmig zu.

Beschluss:

Der Fachbeirat für Mädchenarbeit, der Schul- und Sportausschuss, der Beirat für Behindertenfragen, der Integrationsrat empfehlen, der Sozial- und Gesundheits-ausschuss, der Jugendhilfeausschuss, der Finanz- und Personalausschuss beschließt:

- 1. Der Open Sunday soll in den Bielefelder Stadtbezirken als regelmäßiges, niedrigschwelliges Bewegungsangebot etabliert und abgesichert werden.**
- 2. Zur dauerhaften finanziellen Absicherung des Open Sunday**

in Bielefeld werden die bereits im Haushalt von 540 eingestellten, aber nicht benötigten Finanzmittel für die Maßnahme „Viertelpunkt“ in Höhe von 140.666 € für das Jahr 2024 und in Höhe von 163.212 € ab dem Jahr 2025 umgewidmet.

1. Lesung -

-.-.-

Zu Punkt 16

Weiterführung des Sprachtrainings für Frauen - "Deutsch im Alltag"

Beratungsgrundlage:

Drucksachennummer: 6751/2020-2025

Die Informationsvorlage wird von der Vorsitzenden herzlichst begrüßt. Sie weist auf die Notwendigkeit der Fortführung des vom Integrationsrat damals einstimmig beschlossenen Antrags hin.

Kenntnisnahme

-.-.-

gez. Murisa Adilovic (Vorsitzende)

gez. Angela Terbrack (Schriftführung)